

Steine zum Lithographiren. Herr Calmette zu Aachen hat kürzlich im Departement de Lot ein Lager von Steinen entdeckt, die sich ebenso vortrefflich zur Lithographie eignen als die besten in Frankreich und Deutschland. Die Art und Weise, wie dieses Lager ausgeht, scheint glaublich zu machen, daß man aus demselben weit größere Steine gewinnen werde, als die, welche man bisher zu lithographischen Zwecken erhalten konnte, nämlich solche von 3—4 Metres (9—13 Fuß) Länge und 2—3 Metres (6—9 Fuß) Breite.

Wohlfeile Herstellung von Kupferstichen. Der Kupferstecher John Burnet in London ist durch ein eigenes Verfahren in den Stand gesetzt, während seine Kupferstiche die frühere hohe Vollendung behalten, dieselben zu ungemein billigen Preisen zu liefern. So giebt er z. B. eine Reihe von Stichen der Rafael'schen Cartons heraus, welche Holloways berühmten Stichen nichts nachgeben sollen. Das Papier wird von der besten Qualität sein, die Platten werden 24 Zoll Breite und 24 Zoll Höhe, oder ein ähnliches Verhältniß zum Original haben und dabei nur vier Schillinge kosten. Die erste Platte, der Apostel Paulus in Athen predigend, ist bereits vollendet und macht dem Talent des Künstlers alle Ehre.

Verbindung des Kupferstichs mit dem Holzschnitt. Einem jungen Manne, von Siegländer, in Wien ist es nach mehreren Versuchen gelungen, die Kupferstechkunst mit der Holzschnidekunst dergestalt zu verbinden, daß seine Arbeiten wie Stahlstiche aussehen. Der Professor der Aesthetik an der dortigen Hochschule, Herr Ficker, benannte seine neu erfundene Methode Chalkorylographie. Die letzten Arbeiten berechtigen zu der Hoffnung, daß es Herrn Siegländer gelingen werde, die Aquatintamanier im Stahlstiche nach seiner Methode treu und mit gleicher Feinheit und Vollendung wiederzugeben.

Chalkorylographische Platten können auf gewöhnlichen Druckerpressen ohne besondere Vorrichtung abgedruckt werden. Nur gehört dazu ein Drucker, der im strengsten Sinne des Wortes Künstler ist, und deren giebt es leider heut zu Tage noch Wenige. Der großen Schwierigkeit des Drucks halber, und weil die Platte nicht sehr viele gute Abdrücke liefert, wird diese Methode schwerlich viel Anwendung finden.

Herr Asher in Berlin hat einen Salon littéraire eröffnet, wo alle namhaften literarischen Erscheinungen des Auslandes von den Besuchenden benutzt werden können.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.

Bekanntmachungen.

Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[5157.] Bei mir erscheint auf Subscription:

Praktische Gitarreschule

wonach ein Jeder, der Sinn für Musik hat, mittels geringer Hülfe eines fertigen Gitarrespielers selbst ohne alle Notenkenntniß es in wenigen Tagen so weit bringen kann, die gewöhnlich vorkommenden Gesellschaftslieder mit Leichtigkeit begleiten zu können.

Das ganze Werk enthält außer den Regeln von der Behandlung des Instruments u. dergl. über 360 der beliebtesten Lieder nebst ihren Melodien, und wird in 4 Hefen à 6 N. erscheinen, so daß das Ganze einen Thaler kostet.

Ausführliche Prospective habe ich bereits allen verehrlichen Handlungen gesandt, und bitte ich davon nachzuverlangen, wenn die gesandte Anzahl nicht hinreicht. Auch stehen Subscriptionslisten zu Diensten.

Wesel, im November 1837.

J. Vogel.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[5158.] Bei dem Unterzeichneten erscheint in 8 bis 14 Tagen: Harfe und Lyra. Ein Seitenstück zu den Klagen eines Juden. (Von J. Jacoby.)

Ich ersuche die geehrten Sortimentshandlungen um recht baldige Anzeige, wie viel Expl. ich ihnen davon à cond. senden soll.

Berlin, d. 10. November 1837.

Hermann Schulze,
früher C. S. Plahn's Verlagsbhdg.

[5159.] In den ersten Monaten des künftigen Jahres wird erscheinen:

Bibliographie

paléographique - diplomatique - bibliologique générale ou Répertoire systématique indiquant 1. tous les ouvrages relatifs à la Paléographie; à la Diplomatie; à l'histoire de l'imprimerie et de la librairie; à la Bibliographie; aux Bio-bibliographies et à l'histoire des bibliothèques; 2. la notice des recueils périodiques, littéraires et critiques des différents pays. Suivi d'un répertoire alphabétique général.

Par

P. Namur,

Bibliothécaire à l'Université de Liège.

2 vols. Gr. in-8. Subscr.-Pr. 3 r 9 g. netto.

Ladenpreis nach Erscheinen 4 r 8 g. netto.

Der erste Band soll im Februar, der zweite im Mai künftigen Jahres ausgegeben werden.

Gefälligen Bestellungen sehen wir entgegen.

Leipzig, im November 1837.

Brockhaus u. Avenarius,

Buchh. für deutsche u. ausländische Literatur.
(Paris, Rue de Richelieu, No. 60.)